

KLAUS IMMELMANN
1935 – 1987

Mit dem unerwartet frühen Tode des Verhaltensforschers Prof. Dr. Klaus IMMELMANN hat nicht nur die internationale Verhaltenswissenschaft einen schweren Verlust erlitten. Betroffen in beiderlei Sinne war und wurde auch der Naturwissenschaftliche Verein für Bielefeld und Umgegend, dem der Verstorbene in der Zeit seines Wirkens in Bielefeld zahlreiche Anregungen in Vorträgen, Führungen und Gesprächen vermittelt hat. Insbesondere die Ornithologen und die dem internationalen Naturschutz verpflichteten Mitglieder werden seinen fachlichen Rat und sein Engagement für vom Aussterben bedrohte Tiere für immer entbehren müssen.

Als IMMELMANN 1973 an die neugegründete Universität Bielefeld kam, hatte er schon eine bedeutende wissenschaftliche Laufbahn hinter sich. 23jährig promovierte er bereits nach Studium in Mainz über "Experimentelle Untersuchungen über die biologische Bedeutung artspezifischer Merkmale beim Zebrafinken (Taeniopygia castanotis GOULD)". Der Zebrafink sollte

sein bevorzugtes Studienobjekt bleiben, das er in den Jahren 1959 und 1960 auch im natürlichen australischen Lebensraum beobachten konnte.

Neben der Erforschung der endogenen und exogenen Steuerung des Verhaltens und vieler anderer Fragen der modernen Ethologie war frühkindliches Lernen mit dem Effekt teils irreversibler Prägung sein Generalthema, das auch die Forschungsrichtung seines Instituts in Bielefeld bestimmte.

IMMELMANN war 1973 auf den Lehrstuhl für Verhaltensphysiologie an der Biologischen Fakultät der Universität Bielefeld berufen worden. In dieser Zeit wurden auch die ersten Kontakte mit dem Naturwissenschaftlichen Verein geknüpft. IMMELMANN zeigte bedeutendes Interesse insbesondere für die avifaunistische Arbeit in Bielefeld und bot Vereinsmitgliedern zahlreiche Möglichkeiten, Einblicke in die Forschung seiner Abteilung zu nehmen. Als dann Ende der siebziger Jahre das von IMMELMANN konzipierte Primatenzentrum zur Nachzucht und öko-ethologischen Erforschung gefährdeter Affenarten in der Planung Gestalt gewann, gab es besonders häufige Kontakte zu IMMELMANN und Mitarbeitern. Der Naturwissenschaftliche Verein hatte sich trotz der brisanten Standortfrage zu einer nachdrücklichen Unterstützung des Projektes durchgerungen. Der durch weltweite wissenschaftliche Verpflichtungen ohnehin strapazierte Initiator eines Bielefelder Primatenparks hat die zusätzliche Anforderung, seine Idee auch im politischen Raum durchzusetzen, nicht mehr verkraften können. Wenige Tage vor seinem Tode noch führte er eine Bielefelder Gruppe, der auch Mitglieder des Naturwissenschaftlichen Vereins angehörten, durch den Primatenzoo in Apeldoorn. Unmittelbar nach der Rückkehr von einer Exkursion nach Bialowiecza in Polen ereilte ihn der Tod in Bielefeld am 8. September 1987.

Klaus Conrads

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des Naturwissenschaftlichen Verein für Bielefeld und Umgegend

Jahr/Year: 1988

Band/Volume: 29

Autor(en)/Author(s): Conrads Klaus

Artikel/Article: Klaus Immelmann 1935-1987 III-IV